



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 8

Landeck, den 25. Februar 1956

11. Jahrgang

## Semester-Bilanz unserer Hauptschule

Am vorletzten Samstag gab es in der Hauptschule und den Volksschulen die Semester-Zeugnisse (seit einigen Jahren haben die Mittelschulen Trimestereinteilung, so daß die Besucher unseres Realgymnasiums im Februar kein Zeugnis erhalten). Man mag über Zeugnisse im allgemeinen und besonderen denken und reden, wie man will, einen gewissen Wert sollte man ihnen doch beimessen, wenn auch manche Eltern die einzelnen Noten ihrer Kinder oft mit einer Handbewegung abtun oder von Ungerechtigkeit der Lehrpersonen sprechen; genau so verkehrt wäre es jedoch, ein Schulkind — sei es nun in der aufbauenden und vorbereitenden Volksschule oder in der schon für die Berufsbildung vorarbeitenden Hauptschule — zu überspitzten Leistungen zu zwingen, um nur die besten Noten zu „erlernen“. In beiden Fällen sind die Kinder geplagt, denn im ersteren Fall werden sie ihre Faulheit und Bequemlichkeit wichtiger nehmen als ihre Leistungen und damit dann später im Leben versagen, während im anderen Fall das Kind überhaupt nichts anderes als Auswendiglernen kennt und zu einer Puppe wird, die etwas herunterleiert, ohne sich dabei etwas zu denken.

### Zahl der Landecker Hauptschüler zurückgegangen

Nun zu unserer Hauptschule, der größten Pflichtschule unseres Bezirkes. Wie uns deren Direktor, Eduard Doblauer, liebenswürdigerweise mitteilte, ist die Zahl seiner Schutzbefohlenen heuer um rund eine Klasse gegenüber dem letzten Schuljahr zurückgegangen. Waren es letztes Jahr noch gut über 500 Schulkinder, so begann man das laufende Schuljahr mit 469 Kindern (286 Buben und 183 Mädchen). Dieser Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, daß man Schüler außerhalb des Bezirkes Landeck nur mehr in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen aufnahm, daß man keine überfüllten Klassen mehr schaffen wollte und daß nun auch die Lehrer an den auswärtigen Schulen einen strengeren Maßstab an die Leistungen der für die Hauptschule bestimmten Schüler anlegen. So wurde von den gut 100 Aufnahmsprüfungen rund ein Viertel als nicht geeignet befunden. Der Stand von 469 Hauptschülern hat während des jetzigen Schuljahres keine besonders spürbare Veränderungen nach unten erfahren; 4 Schüler meldeten sich freiwillig ab, während 3 Mädchen mangels ungenügender Leistungen unfreiwillig die Schule verlassen mußten. Der Stand von 469 Hauptschülern hätte zu Beginn des Schuljahres etwas höher sein können, da mehrere Schüler nicht zu den Wiederholungsprüfungen im Herbst erschienen waren und daher mit einem „Nichtgenügend“ von der Anstalt „abtreten“ mußten, was gewiß keine Empfehlung darstellt.

Was den Lernfortschritt betrifft, so wird dieser derzeit als nicht höher als in früheren Jahren bezeichnet, was vor allem auf die Bequemlichkeit, deutsch gesagt „Faulheit“, vieler Schüler zurückzuführen ist. Allerdings nehmen manche Schüler und Eltern die Konferenzausweise und Semesterzeugnisse weniger ernst als das Jahreszeugnis und glauben, in den letzten zwei Monaten des Schuljahres alles aufholen zu können. Dies ist jedoch ein großer Irrtum, denn wenn ein Lehrer sehen muß, daß ein fauler Schüler acht Monate nichts tut und dann einen Endspurt hinlegen will, um doch noch zu guten Noten zu kommen, so würden alle anderen Mitschüler, die das ganze Jahr über gleichmäßig gelernt haben, irgendwie benachteiligt werden. Wenigstens wird dieser vernünftige Standpunkt von der Mehrzahl der Lehrpersonen an der Landecker Hauptschule geteilt.

### Vorzugsschüler nur etwa 5 Prozent

Dieser Prozentsatz war auch letztes Jahr, zum Abschluß des Schuljahres 1954/55, gegeben und hat sich im ersten Halbjahr 1955/56 kaum verändert. Es werden die Leistungen im allgemeinen nun strenger bewertet und man steht auf dem Standpunkt, daß Noten nicht geschenkt werden sollen, denn dies würde ein falsches Bild ergeben. Wie berechnet man übrigens einen Vorzug? Die Mehrzahl aller Noten müssen „Sehr gut“ sein, von den übrigen bleibenden Noten darf ein „Befriedigend“ dabei sein, allerdings nicht aus einem wichtigeren Unterrichtsgegenstand; natürlich dürfen keine Vierer oder gar Fünfer im Zeugnis sein. Auch die Bewertung des Betragens wird nun bedeutend strenger gehandhabt. Viele Eltern werden erstaunt, überrascht oder erobert über die Betragens-Noten ihrer Kinder gewesen sein. „Sehr gut“ wird in Betragen nur dann gegeben, wenn wirklich gar nichts in dieser Hinsicht gegen das Kind vorliegt, „Gut“, wenn dauernde Ruhestörung infolge Schwätzens durch das Kind festgestellt werden muß oder öfters Aufgaben, Hefte vergessen wurden oder das Kind mehrmals aus eigener Schuld zu spät zum Unterricht kam, während ein „Minder entsprechend“ nur bei frechem Benehmen, Gehorsamsverweigerung, Anlügen der Lehrpersonen oder ähnlichen Vergehen der Kinder gegeben wird. Vierer im Betragen werden keine erteilt, was dann der Fall wäre, würde ein Schüler bei kriminellen Vergehen ertappt, z. B. bei einem Diebstahl. Parallel gehen fast die Bewertungen in Religion, denn es ist nicht mehr so ohne weiteres selbstverständlich, daß man gleich einen Einser in Religion erhält, was früher fast als Beleidigung des Kindes oder dessen Eltern aufgefaßt worden wäre; daher sind auch Dreier in Religion durchaus keine Seltenheit mehr!

## Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild zeigt den Hollywoodstar Lilli Palmer, die zum erstenmal in deutscher Sprache singt und spielt, nämlich die Hauptrolle im Lustspielschlager in Farben „Feuerwerk“, der auch den bekannten Schlager „Oh, mein Papa...“ und das Ponylied“ bringt und heitere Auseinandersetzungen zwischen Kleinstadtbürgertum und Zirkuswelt zeigt. (Foto: Sascha)

### Elternsprechabend mit erfreulich starkem Zuspruch

Wenn es auch noch einige wenige Fälle gibt, wo Lehrpersonen die Eltern ihrer Schulkinder auch durch ganze vier Jahre hindurch nie bei einem Elternsprechabend gesehen haben, so kann der Lehrkörper der Hauptschule nun mit Genugtuung feststellen, daß sich dies in den letzten Jahren doch zum besseren gewendet hat. War der erste Sprechabend dieses Jahres schon unerwartet stark besucht, so war es jener kürzlich, anlässlich des Semesterabschlusses, wieder in gleichem Maße, wenn sich auch das Interesse der Eltern nun mehr auf die Klassenvorstände bzw. die Hauptgegenstände verlagert hat. An dieser Stelle möge noch einmal bekanntgegeben werden, daß Eltern auswärtiger Hauptschüler, die nicht zu den Sprechabenden kommen können, jederzeit bei den Lehrpersonen wegen der Leistungen ihrer Kinder vorsprechen können, wenn möglich jedoch während der Schulpausen.

Der Elternsprechabend ist sozusagen das Bindeglied zwischen Schule und Elternschaft. Für manche ist er nicht so dringend notwendig, und erfahrungsgemäß sind es die Eltern schlechter Schüler, die kein Interesse an dieser wohl sehr wichtigen Einrichtung haben. Dann würden manche Eltern auch mehr Wert darauf legen, daß schon das Semesterzeugnis ziemlich wichtig ist, besonders für die Entlaßschüler der 4. Klasse, die mit diesem Zeugnis in der Hand jetzt schon auf Stellen- und Postensuche gehen wollen.

h. w.

### Kurzbericht über die Geschäftsentwicklung der Spar- u. Vorschußkasse Landeck im Jahre 1955

Das Geldinstitut hat im vergangenen Jahr wiederum einen erfreulichen Aufstieg zu verzeichnen.

Der Genossenschaft gehören mit Jahresende 1955 insgesamt 967 Mitglieder an.

Insgesamt verwaltet die Spar- u. Vorschußkasse Landeck mit Ende des Jahres 1955 rund S 27,844.000.-; hievon entfallen rund S 11,821.000.- auf Spareinlagen, rund S 13,001.000.- auf Giro- und Zwischenbankeinlagen bzw. rund S 3,002.000.- auf sonstige Bestände.

Im Verlauf des Jahres 1955 konnten sich die Spareinlagenbestände von rund S 7,340.000.- auf rund S 11,821.000.- erhöhen. Dies entspricht einer Gesamtsteigerung von 61% innerhalb des Jahres 1955.

Nachdem der Durchschnittssatz der allgemeinen Erhöhung sämtlicher Spareinlagen im Bundesgebiet Österreich bei rund 32% liegt, ist die beachtliche Steigerung der Spareinlagen beim heimischen Institut als besonders erfreulich zu bezeichnen.

Die Giroeinlagen dagegen konnten ihren Höchststand von rund S 10.480.000.- mit Ende Juni 1955 nicht halten und haben sich bis Jahresende 1955 auf rund S 8,080.000.- gesenkt.

Daraus ist zu schließen, daß die Einleger im weitaus größeren Umfang eine Veranlagung ihrer Einlagen auf höher verzinsliche Sparkonten bevorzugen.

Die Senkung der Giroeinlagen muß als eine allgemeine Erscheinung in Österreich bezeichnet werden.

Der geldmäßige Gesamtumsatz betrug im Jahre 1955 rund 632 Millionen Schilling und steigerte sich daher von rund 502 Millionen Schilling (Umsatz 1954) um 130 Millionen Schilling, das ist rund 25,9%.

Der gesamte Arbeitsanfall hat sich ebenfalls von 153.354 Buchungsposten im Jahre 1954 auf 169.122 Buchungsposten im Jahre 1955 (das ist 11%) erhöht.

Die Ausleihungen (Kredite und Darlehen) an die Mitglieder stellen sich Ende 1955 auf insgesamt 521 Kredite mit rund S 23.255.000.-. Im Jahre 1955 wurden an 368 Kreditwerber insgesamt rund S 13,721.000.- neue Darlehen und Kredite vergeben.

Im Jahre 1955 betrug der Anfall an Wechseln 829 Stück im Betrage von rund S 6,195.000.-. Im Teilzahlungsgeschäft wurden 735 Ratenverträge mit insgesamt rund S 2,216.000.- den Mitgliedern gegenüber refinanziert.

Bekanntlich hat das Bundesministerium für Finanzen als Aufsichtsbehörde der Geldinstitute in Österreich zur Vermeidung inflatorischer Auftriebendenzen eine Kürzung der von den Kreditinstituten gewährten Kreditrahmen verfügt.

Diese Maßnahmen haben die Spar- und Vorschußkasse Landeck veranlaßt, ihren Mitgliedern gewisse Krediteinschränkungen aufzuerlegen und vorübergehend die Vergabung neuer Kredite bzw. Darlehen einzustellen.

Es ist zu erwarten, daß bei einer gewissen Einsicht und Kredit-Disziplin diese ersten Maßnahmen der Bundesregierung ausreichen, die Stabilität der Schillingwährung zu sichern, und weitere Einschränkungen nicht mehr notwendig werden.

4.1.3.56

**Allerlei aus See.** Am Faschingsdienstag konnte endlich das schon lange geplante Rodelrennen der Ortsgruppe See des TKV. abgehalten werden. Für die Erwachsenen stand eine Rennstrecke von etwa 4 km Länge in sehr gutem Zustand bereit, die Kinder fuhren eine verkürzte Bahn. Am Rennen, das beim Gasthaus Ehrenberger endete, beteiligten sich 10 Kinder, 9 Jugendliche und 27 Erwachsene. Die Ergebnisse: Kinder: 1. Karl Juen; Jugendliche: 1. Agnes Zangerl, 2. Hedwig Jehle, 3. Schweighofer; Erwachsene: 1. Eugen Schmid, 2. Alois Petter, 3. Josef Matt. Abends fand dann beim Ehrenberger der

erste Schützenball statt, der sehr gut besucht war und zu dem sich auch nette Masken einfanden. Damit war dann auch die „Ballsaison“ von See zu Ende. Die Kirchenheizung, die übrigens vorzüglich funktioniert, hat sich gerade an den letzten kalten Sonntagen sehr bewährt. Allgemein ist man jetzt froh, daß dieses Werk gerade für den heurigen strengen Winter noch gemacht werden konnte. Das sonst übliche Klappern mit den Schuhen, besonders bei den Kindern, hat vollständig aufgehört.

FW.



### Von Schützenkompanien unseres Bezirkes

**Schützenkompanie Tösens.** Am Sonntag, den 19. Februar, fand abends im Gemeindesaale Tösens eine Schützenversammlung statt, der auch Bürgermeister Kofler und Bezirks-Schützenmajor Roilo beiwohnten. Der Obmann der Kompanie begrüßte die Schützen und BM. Kofler gab ihnen bekannt, daß es nun endlich so weit sei, die Trachten zu beschaffen; er gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, daß sich die Schützen nicht nur für kürzere Zeit zur Kompanie melden mögen, sondern mindestens auf einige Jahre, da für die Beschaffung der Tracht ja ein stabiler Stand erforderlich sei. Bez.-Schtz.-Mjr. Roilo gab nähere Erklärungen über den Auf- und Ausbau der Kompanie und ersuchte die Mitglieder, zur Wahl eines Hauptmannes zu schreiten, nachdem bisher nur ein Obmann gewählt worden ist, der aber auch gleichzeitig Obmann der Musikkapelle Tösens sei, denn ohne Hauptmann könne eine Kompanie nicht zusammen- bzw. aufgestellt werden. Darauf wurde mit Stimmenmehrheit Josef Waldhart zum Hauptmann gewählt. Die Kompanie wird aus etwa 25 Mann, zum Großteil junge Leute, bestehen und voraussichtlich bei der heurigen Fronleichnamsprozession die Salven bei den Evangelien in neuem Gewande abgeben. Die weiteren Chargen werden bei der nächsten Vollversammlung gewählt werden, weil diesmal die Übersaxener infolge des weiten Weges abends nicht anwesend sein konnten.

**Schützenkompanie Kauns.** Auch diese Schützenkompanie nahm in ihrer Vollversammlung am 12. Februar die Wahl des Hauptmannes vor, wobei Franz Stöckl, Kauns, zu dieser Charge gewählt wurde. Da bei dieser Wahl die Kaunerberger größtenteils gefehlt hatten, wurden zwei Offizierschargen für sie freigehalten. Obwohl die Kauner auch eine Musikkapelle neu aufgestellt haben, so stellen die Kauner trotzdem etwa 25 Schützen, was mit den Kaunerbergern dann einen Stand von ungefähr 40 Mann ergeben dürfte. Die Tracht wird für Musik und Schützen neuangefertigt werden, und zwar besteht sie aus grünem Rock, roter Weste, kurzer schwarzer Kniehose, weißen Strümpfen und einem schwarzen breitkrämpigen Trachtenhut. Musik und Schützen von Kauns werden bei der kommenden Fronleichnamsprozession ebenfalls zum erstenmal gemeinsam aufmarschieren.

Wann wird die **Schützenkompanie Landeck** wieder neu-konstituiert werden? (Eine Frage, die in der letzten Zeit immer wieder aufgeworfen wurde.) Diese Frage hängt nun nicht mehr von der Kompanie selbst ab, sondern von der Stadtgemeinde, wen diese mit der Wiederaufstellung betrauen wird, da sich die Kompanie ja mit 11. 9. 1955 selbst aufgelöst hat.



## A. T. T.-Ecke

### Die ATT-Bezirksgruppen-Vollversammlung 1956

findet am Samstag, den 3. März 1956, 20 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt.

### Josef Waltle, Fließ, zum Gedenken

Am 16. Februar verschied in seiner Heimat Alten-Zoll der Gastwirt und Sägewerksbesitzer Josef Waltle nach kurzem, schwerem Leiden. Geboren am 9. 11. 1890 in Fließ, der Heimat seiner Vorfäter, übernahm er bereits 1910 den väterlichen Gastbetrieb, den er zu einem der beliebtesten Einkehrhäuser des Oberlandes ausbaute. Den Ersten Weltkrieg 1914 - 1918 machte Waltle bei einer Kraftfahrtruppe in Serbien und an der Südfront mit und widmete sich nachher wieder mit neuer Tatkraft seinem Betriebe.

Schon vor Beginn des Ersten Weltkrieges betätigte sich Waltle im Holzhandel, den er im Jahre 1923 durch die Errichtung eines Sägewerkes ergänzte. Hervorragende Fachkenntnisse, Umsicht und Klugheit befähigten ihn, den Sägebetrieb zu einem der bedeutendsten des Oberlandes auszubauen. Sein Grundgedanke auch in geschäftlichen Belangen war immer „Leben und leben lassen“, mit anderen Worten, beim Einkauf nie feilschend oder drückend, beim Verkauf nie überheblich. Diese sprichwörtliche Fairness Waltles war es, die Verkäufer und Käufer immer wieder gerne zu ihm zurückkommen ließ und um bei ihm auch sonst guten Rat zu suchen.

Die besonderen Sachkenntnisse auf dem Gebiete der Holzverarbeitung, des Transport- und Gastgewerbes, verbunden mit seltener Aufrichtigkeit und scharfem Weitblick, waren es auch, die die gewerblichen Organisationen schon frühzeitig veranlaßten, ihn in engere Ausschüsse zu berufen. Einige Jahre war er Kammerrat der Industrie- und Handelskammer, viele Jahre gehörte er den Bezirksausschüssen des Gast- und des Verkehrsgewerbes an und seit ihrer Gründung dem engeren Ausschuß der heutigen Fachgruppe Sägeindustrie. Die Handelskammer ehrte Waltle durch Verleihung der silbernen Verdienstmedaille. Es war nur allzu verständlich, daß auch die Gemeinde auf die Mitarbeit eines ihrer besten Bürger nicht verzichten wollte, und so wurde er auch durch einige Wahlperioden in den Gemeinderat berufen. Mit Stolz und Trauer kann daher gesagt werden, daß der Bezirk Landeck mit Waltle einen seiner hervorragendsten Wirtschaftspioniere verloren hat.

Das Bild Vater Waltles wäre jedoch nicht vollständig, wenn man sich an ihn nur als Wirtschaftler erinnern wollte. Waltle war ein Mensch von selten edlem Charakter. Seinen Angestellten und Arbeitern war er ein väterlich sorgender Chef, und sie und ihre Familien wußten, daß sie bei ihm immer ein williges Gehör, guten Rat und auch materielle Hilfe erwarten durften. Diese soziale Einstellung war aber weit über den eigenen Betrieb hinaus wirksam, und jeder Oberländer wußte, daß man zu Waltle zu jeder Zeit kommen konnte.

Der nie versiegende Humor Waltles war und bleibt sprichwörtlich, und zahlreiche Anekdoten von und um seine Person zeugen von der seltenen Beliebtheit, der sich Waltle schon zu seinen Lebzeiten erfreute. Er war ein Original, ein Einmaliger, im besten Sinne des Wortes, ein Mann von echtem Schrot und Korn, wie er in Jahr-

zehnten nur einmal in einem Bezirke lebt, ein Gastwirt von alter, bester Tiroler Art.

Die einmalige Beliebtheit, der sich Waltle erfreute, zeigte sein Leichenbegängnis am vergangenen Sonntag. Die Einwohner der Gemeinde waren vollzählig erschienen, ihnen voran die Musikkapelle, die Schützenkompanie und die Feuerwehr. Aus nah und fern, aus den Nachbarbezirken, der Landeshauptstadt und aus Südtirol kamen seine Freunde aus dem Gastgewerbe, der Sägeindustrie und alle anderen, die ihn verehrten, um ihm das letzte Geleite zu geben. Wohl an die zweitausend Menschen waren es und dürfte das Obere Inntal wohl kaum je soviel Menschen bei einer Beerdigung gesehen haben. Dies mag den Hinterbliebenen Trost in ihrem schweren Leide sein und die Gewißheit, daß Vater Waltle in der ganzen Bevölkerung des Bezirkes ein bleibendes, ehrendes Gedenken bewahrt werden wird.

Dr. Schr.

**Sterbefälle.** Es starben in Zams am 17. Februar die Hausfrau Rosina Schenk geb. Gasser, Zams, Hauptstraße 116, 73 Jahre alt; am 20. 2. die Ordensschwester Maria Katharina (Gertrud) Handle, Kloster Kronburg, 86 Jahre alt.



## Aus dem Kulturleben

### 3. Literarischer Abend in Landeck

Am Mittwoch, den 29. Februar, findet um 20 Uhr im Vereinshausaal die Aufführung des lyrischen Proszeniums „Das kleine Schemenspiel“ von Dr. Hermann Kuprian durch die Studiobühne beim Ring, Landesjugendreferat der Tiroler Landesregierung, statt. Die Darsteller der Personen: Gernot Meirer (der Roller), Anton Rességuier (der Scheller), Oswald Köberl (der Laggersteller), Wolfgang Morawetz (der Laggerroller), Olga Ballon (die Hexe) und Vilma Kuprian (die Maja); Regie: Anton Rességuier. Bei dieser Aufführung werden Originalmasken aus Imst Verwendung finden.

Zur musikalischen Gestaltung dieses Abends trägt der Orchesterverein Landeck mit dem Streichquartett Nr. 8 Es-dur von Josef Haydn bei. Gedichte liest Frau Vilma Kuprian, die einführenden Worte spricht Rudolf Theiß. Regiebeitrag S 5.-, Vormerkung bei König, Vereinshaus.

### Literarische Abende?

Vor einigen Tagen sagte mir ein Herr: „Ich wundere mich immer, daß Sie bei den literarischen Abenden und musikalischen Veranstaltungen so wenig Zuhörer haben.“ Deshalb habe ich bei verschiedenen Bekannten umgefragt und aus den Antworten schließlich festgestellt, daß — mit Ausnahme einer einzigen Dame, die über jede Landecker Darbietung erhaben ist — alle Befragten im Grunde die Antwort gaben: „Das ist nichts für mich, das verstehe ich nicht!“

Darf ich dazu nun meine Ansicht sagen? Literatur ist leider ein Fremdwort, das sich noch nicht so recht eingebürgert hat. Es will aber nichts anderes heißen als Schrifttum. Es umfaßt somit alles Geschriebene, also nicht nur wissenschaftliche Betrachtungen, sondern auch Romane und Volkserzählungen, wenn sie nur einen gewissen Wert haben und nicht Schund oder Schmutz bedeuten. Nicht nur Goethe ist ein Literat, sondern auch Reimmichl, nicht nur Grillparzer, sondern auch Ganghofer. Ja, selbst die Verfasser einzelner Kriminalromane oder Wildwester gehören dazu (Edgar Wallace oder Zane Grey z. B.). Also

kann niemand sagen, daß Literatur nichts für ihn sei und daß er nichts davon verstehe. Das Kulturreferat von Landeck hat es sich zur Aufgabe gemacht, gerade die heimischen Literaten bekanntzumachen, um ihnen die Ehre zu erweisen, die ihnen gebührt. Denn das heimische Schrifttum bildet den wesentlichen Bestandteil heimischer Kultur und Kunst, somit auch der Heimatliebe.

Der erste Literarische Abend war dem Südtiroler Dichter Dr. Hans Matscher gewidmet. Es war ein sehr schöner Südtiroler Abend, leider sehr schwach besucht, doch wurde dieses Versäumnis nachträglich von vielen bedauert. Der zweite Abend galt dem Literaten Josef Anton Schuler, einem Landecker, dem von den anwesenden Nichtlandeckern volle Anerkennung gezollt wurde. Nun kommt am 29. Februar der 3. Literarische Abend an die Reihe. Professor Dr. Hermann Kuprian ist zwar kein Landecker, sondern stammt aus unserer Oberinntaler Nachbarschaft, doch wirkt er an unserem Realgymnasium und ist auch sonst mit Landeck mehrfach verbunden. Er ist aber derzeit auch der größte dramatische Dichter Tirols und wir werden von ihm an diesem Abend auch „Das kleine Schemenspiel“, also ein echtes Tiroler Werk, echtes, altes Brauchtum Tirols, hören.

U

**Der Orchesterverein Landeck** ladet seine Mitglieder und Freunde herzlichst zu seiner Jahreshauptversammlung am Montag, den 27. 2. 1956, 20 Uhr, im Gasthof „Nußbaum“, ein.

**Bolz- und Luftgewehrschießen** der Schützengilde Landeck am Sonntag, 26. 2., ab 16 Uhr in der „Sonne“.

### Der Landecker

#### Bezirks-Jugendskitag

wurde am Sonntag auf der Thialstrecke, die diesmal etwas stumpferen Schnee aufwies und daher nicht mehr so gute Zeiten ermöglichte, vom Skiklub Landeck unfallfrei veranstaltet. Er war durch die Teilnahme der Österr. Jugendskimeister Karl Schranz und Toni Marth ausgezeichnet, was dem Wettbewerb erhöhte Spannung verlieh und zahlreiche interessierte Zuschauer anlockte. Bezirksjugendskimeister 1956 wurden Karl Schranz bei der Jugend II, Ernst Falch bei der Jugend I sowie Roswitha Köhle bei der weiblichen Jugend I, sämtliche vom SC. Arlberg. Toni Marth hatte im Slalom arges Pech und schied aus, obwohl er in der Abfahrt Zweiter geworden war. Sehr gut hielten sich in diesem ausgesprochenen Klassefeld die Landecker Jugendlichen, die in der Kombination beachtliche Plätze einnehmen konnten.

Die Ergebnisse: Weibl. Jugend I: 1. Roswitha Köhle, Note 4.73, 2. Christl Henzinger, 11.07, 3. Monika Tschol, 13.14 (alle SCA.); männliche Jugend I: 1. Ernst Falch, Note 0, 2. Dieter Nohl (beide SCA.), 9.41, 3. Martin Burger, SK. Pettneu, 10.46, 4. André Hofer, SK. Landeck, 18.08, 5. Hansjörg Langenmaier, SCA., 19.05; männl. Jugend II: 1. Karl Schranz, Note 0, 2. Alfred Tschol (beide SCA.), 22.08, 3. Alois Kofler, 33.76, 4. Lorenz Schimpföbl (beide SK. Landeck), 38.31, 5. Adolf Unterkircher, SC. Hochgallmigg, 77.47.

### SV. Landeck ermittelte seine Skimeister und liebigelt weiter mit der Arlbergliga

Der letzte Sonntag war für den Sportverein Landeck wieder ein bedeutungsvoller Tag, denn nachmittags traten auf der Trams die Fußballkanonen zum edlen Wettkampf



um Zehntelsekunden an und abends setzte man sich zur Jahreshauptversammlung zusammen. Bei guten Schnee-Verhältnissen und verhältnismäßig günstiger Witterung stellten sich insgesamt 31 Teilnehmer dem Starter, für einen Fußballverein eine sicher nicht geringe Zahl. Vereinskimeister 1956 wurde neuerdings Toni Tiefenbacher, der, nachdem er den bisherigen Wanderpokal letztes Jahr fest in seinen Besitz gebracht hatte, nun auch den vom Bezirkshauptmann gestifteten neuen Pokal für ein Jahr verwahren darf. Mit seiner ausgezeichneten Zeit von 1:44.4 verwies er Sepp Eigl (1:46.4) und Adi Blunder (1:51.6) auf die nächsten Plätze. In der Jugendklasse I (verkürzte Strecke) siegte Karl Juen (1:16.5) vor Günther Eiterer (1:17.3) und Albert Holzer (1:23.6); der aussichtsreichste Titelbewerber in dieser Klasse, Richard Raich, mußte wegen Skibruchs aufgeben. Bei den Schülern (noch stärker verkürzte Strecke) holte sich Ingemar Öhler mit 57.0 vor seinem Bruder Heinz (1:10.1) und Alfred Juen (1:14.4) den Sieg. Sieger in der Altersklasse wurde Sepp Somadossi (2:34.1), in der Damenklasse Margot Braumann (2:49.4).

Die Generalversammlung am Abend beim Straudi war selten stark von aktiven und unterstützenden Mitgliedern besucht, und Obmann Dr. Knabl konnte auch einen Vertreter des Bezirkshauptmanns begrüßen. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Funktionäre wurden mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen, so daß in der Zusammensetzung des neugewählten Ausschusses keine merklichen Veränderungen eintraten: Dr. Heinrich Knabl, Obmann, Georg Walter, Obm.-Stv., Edi Mößmer, Schriftführer, Kurt Plank, Kassier, Erwin Guggenberger, Sektionsleiter, Jugendwart und Trainer, Ernst Pirhofer, Gerätewart, Kassarevisoren Ing. Heinrich Pümpel und Peter Hainz, und Willi Thöni und Karl Klomberg, Beisitzer. Sektionsleiter Guggenberger berichtete, daß es nach wie vor Ziel des SVL sei, in die Arlbergliga aufzusteigen, was heuer — die notwendige Portion Glück vorausgesetzt — beim derzeitigen Training und Kampfgeist der Mannschaft sicher nicht ganz unmöglich sei.

Anschließend an die Generalversammlung fand die Siegerehrung mit der Verteilung der von der Stadtgemeinde und Geschäftswelt Landecks in dankenswerter Weise gestifteten schönen Ehrenpreise statt.

### Leistungsprüfung im alpinen Skilauf in Grins

Am Sonntag, den 26. Februar, führt der SK. Grins mit Start um 14 Uhr am Dawingrat und dem Ziel in Fallneu die Prüfung für das Leistungsabzeichen im alpinen Skilauf durch. Nachnennungen werden noch am Start entgegengenommen (Nenngeld S 2.-). Abmarsch (Felle mitnehmen!) um 9 Uhr beim Gasthaus Engl in Grins.

Der SK. Landeck macht seine Mitglieder, die sich heuer dieser Leistungsprüfung unterziehen wollen, darauf aufmerksam, daß sein heuer bereits verschobener Tourenlauf für diese Prüfung voraussichtlich nicht mehr gestartet werden wird, und empfiehlt daher die Teilnahme an dieser Prüfung des SK. Grins.

### Skirennen in Fließ

Am 12. Februar führte die Baustelle Runserau ihr heutiges Betriebsskirennen als Riesentorlauf in Fließ durch, vom Skiklub Fließ tatkräftig unterstützt. Als Gästeklasse startete dabei der gesamte SK. Fließ, wobei dieses Rennen gleichzeitig für die Dreierkombination des am 26. Februar stattfindenden Klubrennens gewertet wurde. Das Rennen verlief vollkommen planmäßig. Leider gab es dabei auch einen Unfall, wobei sich der mehrmalige Klubmeister Erwin Schmid einen Unterschenkelbruch zuzog und ins

Spital eingeliefert werden mußte. Zur Verteilung kamen sowohl für die Rennläufer des Betriebes als auch für jene der Gästeklasse einmalig schöne, vom Betriebsrat der ARGE Runserau gestiftete Preise. Streckenwart Hans Gander vom SK. Fließ hatte die Rennstrecke einwandfrei für die Konkurrenz vorbereitet und auch die Tore ausgesteckt. Die Siegerehrung erfolgte am gleichen Abend in der „Traube“ in Fließ und endete mit einem gelungenen Skikränzchen.

Die Ergebnisse: Allgemeine Klasse: 1. und Tagesbeste Franz Wohlfarter, 1:10.1, 2. Leo Lechner u. Erich Knauseder, beide 1:19.5; Altersklasse: 1. Alois Sailer, 1:25.0, 2. Heinrich Hagele, 1:36.5, 3. Hans Gander, 1:50.0; Gäste: Allgemeine Klasse: 1. Anton Kathrein, 1:15.5, 2. Anton Knabl, 1:16.5, 3. Gottfried Gigele, 1:23.0; Altersklasse: 1. Erich Tschögele, 2:36.0; Jugend: 1. Raimund Knabl, 1:14.5, 2. Alois Mayer, 1:19.0, 3. Manfred Kneinger, 1:22.0 (Gäste sämtliche vom SK. Fließ). S

18.60 + 507.19.30 = 22.90 - 207.15.58 = 22.30  
 Wenn ihr Baby schreit  
 dann verlangt es bestimmt nach  
 unseren schönen handgeschnittenen  
 Garnituren.  
 21. MODERNAUS (MR) HUBER  
 u. G. S.

### Die 1. Tiroler Junioren-Rodelmeisterschaften 1956 in Schönwies

werden an diesem Wochenende, unter dem Ehrenschatze von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Fritz Koler, abgehalten werden. Mit dem Sportklub Schönwies hat ein Verein diese für den Nachwuchs des Tiroler Rodelsportes so wichtige Veranstaltung übernommen, der selbst einige ausgezeichnete Rodler, darunter den neuen Europa-Juniorenmeister Anton Venier, zu seinen Mitgliedern zählt. Die Rennstrecke befindet sich am Nordhang des Venetstockes und weist in einer Länge von 2.2 km und ca. 17-20% Gefälle 9 Kurven auf. Vergeben werden die Titel eines Tiroler Juniorenmeisters 1956 im Rodeln in der Einsitzer-(männlich und weiblich) und Doppelsitzer-Klasse. Programm: Samstag, 14 Uhr, Start der Doppelsitzer (1 Lauf), 20 Uhr Filmvorführung im Gemeindesaal; Sonntag, 10 Uhr, Start zum 1. Lauf der Einsitzer, 13 Uhr zum 2. Lauf, 18 Uhr Siegerehrung und Preisverteilung im Gasthaus Gabl.

### Die Rodelmeisterschaft 1956 des SV. Zams

wurde am 5. Februar auf der ausgezeichneten Bahnverhältnisse aufweisenden Strecke Rifenal-Oberdorf unfallfrei ausgetragen. Von den 30 Teilnehmern konnten folgende in ihren Klassen Sieger werden: Allgemeine Klasse: 1. und Vereinsmeister 1956 Johann Schöpf, 2:08.8, 2. Karl Nagele, 2:23.9, 3. Anton Gander, 2:26.5; Rennrodelklasse (für die Vereinsmeisterschaft nicht gewertet): 1. Anton Gstir, 2:07.2, 2. Johann Schütz, 2:07.5, 3. Andrá Gstir, 2:15.2; Doppelsitzer: Robert Gasser - Hans Ladner, 2:30.0, 2. Otto Oberkofler - Hans Summerauer †, 2:34.8, 3. Johann Monz-Josef Allgäuer, 2:47.8; Jugend: 1. Rudolf König, 2:48.2, 2. Franz Fuchs, 2:51.4, 3. Wolfgang Ladner, 2:51.8.

Die Siegerehrung mit Preisverteilung fand beim Faschingskehrhaus des Vereines am Faschingsdienstag im Gasthof „Post“ statt.

### Die Vereins-Skimeisterschaft des SV. Zams

wird am kommenden Sonntag abgehalten werden. Alles Nähere über Nennungen, Startzeiten usw. im Anschlagkasten.

## Das Landecker Schüler-Skirennen

am Samstag auf der Trams in Form eines Riesentorlaufes erfreute sich, im Verhältnis zur starken Kälte, einer guten Beteiligung seitens der Schüler der Landecker Schulen. Die Veranstaltung, von Lehrer Karl Spiß im Verein mit seinen Kollegen und Funktionären des SK. Landeck mustergültig vorbereitet und abgewickelt, verlief ohne Unfall und fand ihren gelungenen Abschluß in einer Siegerehrung und Preisverteilung am Mittwoch, wobei — dank der Gebefreudigkeit der Landecker Geschäftswelt — jeder Teilnehmer mit einem Preis beteiligt werden konnte.

Die Ergebnisse: Mädchen, 6-8 Jahre: 1. Margit Plattner; 8-10 Jahre: 1. Carmen Wachter, 2. Gisela Huber, 3. Gisela Probst; 10-12 Jahre: 1. Birgit Steiner und Christl Schwarz, 3. Ruth Steiner; 12-14 Jahre: 1. Ingrid Steiner, 2. Hildegard Kirschner, 3. Ingrid Plattner. Buben: 6-8 Jahre: 1. Peter Müller, 2. Sepp Probst, 3. Karl Huber und Toni Fröhlich, 5. Sepp Hainz und Konrad Hörtnagl; 8-10 Jahre: 1. Reinhard Powolny, 2. Günther Zerza, 3. Otto Vorhofer, 4. Heinz Öhler, 5. Josef Ötzbrugger und Peter Gohm; 10-12 Jahre: 1. Ernst Zangerle, 2. Udo Fink, 3. Josef Netzer, 4. Alois Patsch, 5. Werner Mall; 12-14 Jahre: 1. Robert Neururer, 2. Heinz Hofer, 3. Hans Nuderscher, 4. Hartmut Schwaiger, 5. Ingomar Öhler.

## Der Werksport der Donau-Chemie

führt am Sonntag, den 26. 2., mit dem Start um 11 Uhr bei der Jubiläumsschneise, auf der Thialstrecke einen Riesentorlauf durch.

## Die Rodelmeisterschaft 1956 des SC. Nauders

wird am Sonntag, den 26. Februar, nachmittags, abgehalten werden. Teilnahmeberechtigt sind Erwachsene und Kinder auf Ein- oder Doppelsitzern. Nennungen bis Samstag, 20 Uhr, im Hotel M. Maultasch (Nenngeld S 5.-). Start 14 Uhr beim Riatsch-Hof. Die Strecke, die zur Bundesstraße führt, ist etwa 2 km lang und weist einen Höhenunterschied von ca. 300 m auf. Preisverteilung Sonntag, 17 Uhr, Riatschhof.

## LR. Dr. Tschiggfrey Ehrenmitglied des SC. Nauders

Bei einer kleinen Feier des Skiclubs Nauders, der auch Vertreter der Gemeinde und des Verkehrsvereins Nauders bewohnten, wurde dem Landesfinanz- u. -sportreferenten, Landesrat Dr. Hans Tschiggfrey, als erstem Nauderer das goldene Ehrenzeichen des Klubs verliehen. Damit wurde der Dank des Klubs um die besonderen Verdienste des Ausgezeichneten, die sich dieser um die Förderung des SC. Nauders erworben hat, auch äußerlich zum Ausdruck gebracht.

## Der ASKÖ-Bezirkskartell im Eisschießen

am 12. Februar wurde vom ESV. Oberinntal zur besten Zufriedenheit aller teilnehmenden Moarschaften durchgeführt. Insgesamt traten sieben Moarschaften beim Bewerb an, die auf einer wohlpräparierten Eisfläche am Bahnhof Landeck ihr Können maßen. Der ESV. stellte vier (Sektion Eisschießen 2, Kegler und Photographen je eine), der ASVL., der ARBÖ. Landeck und der ESV. Flirsch je eine Moarschaft. Als verdienter Sieger ging diesmal die Moarschaft des ARBÖ. Landeck aus den Bewerbungen hervor, die jene der Kegler und Eisschützen auf die nächsten Plätze verweisen konnte.

Fr.

## Gemeindewahlbehörde Landeck

**2. Auflegung des Wählerverzeichnisses.** Gemäß § 24 Abs. 4 TGWO. liegt das nach Durchführung des Einspruchsverfahrens richtiggestellte Wählerverzeichnis der

Stadtgemeinde Landeck für die am 18. März 1956 stattfindende Wahl der Gemeinderatsmitglieder vom **27. Februar bis einschließlich 5. März 1956** im Rathaus, Zimmer 1, täglich während der Zeit von 9-12 und 14-17 Uhr, am Mittwoch, 29. 2. 1956, Samstag, 3. 3. 1956, und Sonntag, 4. 3. 1956, jedoch nur von 9-12 Uhr, zur öffentlichen Einsicht auf.

Jeder im Wählerverzeichnis Eingetragene kann gegen die Eintragung von Personen, die bei der ersten Auflegung des Wählerverzeichnisses nicht eingetragen waren, innerhalb der oben angeführten einwöchigen Auflagefrist beim Gemeindeamt schriftlich Berufung einbringen. Wer das Einspruchsrecht offensichtlich mutwillig mißbraucht, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird gemäß § 68 TWGO. von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 1.000.-, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Zangerl e. h., Bürgermeister u. Gemeindegewahlleiter

## Stadtgemeindeamt Landeck

**Losholzverkauf.** Bei der Forsttagsatzung am 16. 2. 1956 wurde beschlossen, daß die Losholzberechtigten, welche Interesse haben, das beim Loseil anfallende Nutz- und Schleifholz zu verkaufen, dies bis spätestens 10. März 1956 entweder beim Waldaufseher Huber oder im Rathaus, Zimmer 16, anmelden können. Das Nutzholz wird von der Fa. Wammes & Stigger zum Preis von S 460.- pro fm und S 270.- pro fm Schleifholz ab Waldweg übernommen. Die Abmaßnahme wird von der genannten Firma sowie dem Waldaufseher Franz Huber und den Losholzberechtigten vorgenommen und der genaue Termin hierfür jeweils festgelegt, wovon die einzelnen Losholzberechtigten rechtzeitig verständigt werden.

**Fundausweis:** 1 Paar Damenstrümpfe, 1 Schal, 1 Paar Kinderfäustlinge, 1 Schlüsseltasche, 1 Schlüssel und 1 Brille mit Etui.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

## Stellenausschreibung

Im Bereiche der Finanzlandesdirektion für Tirol gelangen weitere freie Dienstposten des Zollwachdienstes (Verwendungsgruppe D) zur Besetzung.

Voraussetzungen für die Einstellung sind:

1. Die Vollendung des 18. Lebensjahres und ein Höchstalter von 30 Jahren.
2. Die österreichische Staatsbürgerschaft,
3. Die volle körperliche Eignung für den Exekutivdienst, die vom Amtsarzt festgestellt wird,
4. Eine Mindestgröße von 1,68 m,
5. Ablegung der Aufnahmeprüfung,
6. Lediger Stand und Verpflichtung zum ehelosen Stand innerhalb der ersten drei Dienstjahre.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß des eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes, der Geburtsurkunde, des Nachweises der österreichischen Staatsbürgerschaft (Heimatschein), des Schulentlassungszeugnisses (Volks- oder Hauptschule), polizeilichen Führungszeugnisses (Leumundszeugnis), von 2 Lichtbildern in Paßformat aus jüngster Zeit und bei Minderjährigkeit mit der Zustimmungserklärung des Vaters oder Vormunds bis spätestens 10. März 1956 bei der Finanzlandesdirektion für Tirol, Innsbruck, Bürgerstraße 34, einzureichen.

Gesuch, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft und polizeiliches Führungszeugnis sind mit je S 6.-, die Geburtsurkunde mit S 3.- und die übrigen Gesuchsunterlagen mit Ausnahme obiger Schulzeugnisse mit je S 1.50 zu stempeln.

Finanzlandesdirektion Innsbruck

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

Sonntag, 26. 2.: 2. Fastensonntag, Kommunionssonntag d. Jugend, Quatemberopfer f. d. Diözesanseminare - 6 Uhr Standesm. f. Fr. Rosa Rieger, 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Greti Zangerl (Perfuchs), 11 Uhr Jahresm. f. Alois Pfandler; 16 Uhr Erstkommunikanten-Mütter-Stunde, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 27. 2.: 6 Uhr Standesm. f. Fr. Rosa Riezler u. f. Frau Emma Hofer, 7.15 Uhr 2. Jahresm. f. Fr. Stefanie Fock, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Heeb; 17 Uhr Kreuzwegandacht - so tägl.!

Dienstag, 28. 2.: Hl. Gabriel v. d. schmerz. Jungfrau - 6 Uhr hl. Messe f. Konrad u. Josefa Mungenast, 7.15 Uhr Jahresm. f. Heinrich Falger, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Emmerich Ladner, 8 Uhr hl. Messe f. Johann u. Thomas Weiskopf.

Mittwoch, 29. 2.: 6 Uhr hl. Messen f. Marianne Sailer u. f. Andreas Lechner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Eduard Obwegeser, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 1. 3.: 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. d. Jgd., hier Jahresm. f. Herrn Köhle, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Strolz, 8 Uhr Jahresm. f. Paul v. Gebauer; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 2. 3.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Jele u. dessen Eltern, 7 Uhr hl. Messe um d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Anna und Walter Steinlechner; 20 Uhr Fastenmesse (u. Fastenpredigt) f. Heinrich u. Franziska Siegele.

Samstag, 3. 3.: Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messe f. Geschw. Orgler u. deren Eltern, Standesm. f. Hermann Schöpf, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Josef u. Frieda Sturm; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag, 28. 2., 20 Uhr, Vortrag im Vereinshaus, Thema: „Kirchenkampf in Fernost“ (Erlebnisbericht aus China u. Java mit Farblichtbildern, v. P. Leitenbauer SJ); Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

**Ärztlicher Sonntagsdienst am 26. 2. 1956:**

**Landeck-Zams:** Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstr. 11, Tel. 477

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** 25. u. 26. 2., 55: Ruf 210/424

**Kinder-Korbportwagen**

14.60  
neuwertig, zu verkaufen. Adresse i. d. Druckerei Tyrolia 4062

**PUCH 150**

17.50  
zu verkaufen. JOSEF SLESS, Landeck, Postgarage 4060

**Strickmaschinen**

33.- (MR)  
29.  
große Auswahl kleine Preise  
**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

**BETTFEDERN** von der billigsten Qualität bis zu den feinsten Daunen

PREISWERTBE **ROHNER**  
Auf Wunsch kostenlose Abfüllung

Graues **Kuhkalb** zu verkaufen,

17.50

**Bezahlt**

Siegele Alois, Zams Nr. 22 4065

**Wirtschafterin** für einen 2-Personenhaushalt gesucht.

17.50

**Bezahlt**

Otto Larcher, Landeck, Innstr. 17 4064

Eine **Schuhmacher-Oberteilmachine**, Linksarm, gut erhalten, günstig zu verkaufen.

17.50 + 4.- = 21.50

**Bezahlt**

Adresse in der Druckerei Tyrolia 4036

14.60

Graues **KUH KALB** 4 wöchig, zu verkaufen.

**Bezahlt**

JOSEF LADNER, STRENGEN 71 4063

**UKW-RADIO**

30. 33.- (MR) **Bezahlt**  
Eintausch alter Apparate  
**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

**Lichtspiele Landeck**

148.90 - 20% (29.78) = 118.96 - 5% (5.95) = 113.01 (MR)  
Ein heiterer Ausstattungsfilm mit Marte Harell, Willy Fritsch, Hedwig Bleibtreu, Theo Lingen, Erik Frey u. a.:

**Dreimal Hochzeit**

Freitag, 24. Feber um 8 Uhr Jugendfrei  
Samstag, 25. Feber um 5 und 8 Uhr

Weltstar **Lilli Palmer** („Oh, mein Papa...“), Karl Schönböck, Romy Schneider u. a. in dem Zirkusfilm in Farben:

**FEUERWERK**

Sonntag, 26. Feber um 2, 5 und 8 Uhr  
Montag, 27. Feber um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.

Ein **Farbfilm** um Glücksritter, Rauschgifthändler und Geheimagenten, mit Maureen O'Hara, MacDonald Carey u. a.:

**MALAGA**

Dienstag, 28. Feber um 8 Uhr Jugendverbot

**Die Stadt ist voller Geheimnisse**

Menschenschicksale im Großstadt-Wochenende, mit Paul Hörbiger, Susi Nicoletti, Adrian Hoven, Angelika Hauff u. a.

Mittwoch, 29. Feber um 8 Uhr Jugendverbot  
Donnerstag, 1. März um 8 Uhr

8. Voranzeige: **Sonne über der Adria** ab 2. März

111.80 (R)

## DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme am Heim-  
gange unserer lieben und treubesorgten Gattin,  
Tante und Schwester, Frau

## Anna Neurauter

geb. Schleich

danken wir auf diesem Wege allen Verwand-  
ten, Bekannten und der Hauspartei herzlich  
für die schönen Kranz- und Blumen-  
spenden, die vielen Beileidsschreiben und die  
zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkrän-  
zen. Im besonderen danken wir der hochw.  
Geistlichkeit von Perjen u. Zams sowie H. H.  
Dr. Josef Hammerl aus Innsbruck, Herrn Dr.  
Codemo für den ärztlichen Beistand, wie auch  
Herrn Hermann Hammerl für die Beistellung  
des Trauergespans.

Landeck, im Februar 1956

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

4101

46.50 (MR)  
**Nähmaschinen**

Deutsche u. Schweizer Fabrikate  
Eintausch alter Maschinen  
Teilzahlung

Bezahlt  
31.

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

14.60 + 4.- = 18.60 (R)

**Laufbursche**

für Geschäfts- und Bäckereibetrieb gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

4102

33.- (MR)

**Musikinstrumente** aller Art, von

der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

**MOTORRAD 250 TF**

fast neuwertig, preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

44.60

4059

316.- + 1.- = 317.- (R)

## DANKSAGUNG

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, die meines allzu früh dahingegangenen  
innigstgeliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Opas, Schwiegervaters und Bruders, Herrn

## Josef Alois Waltle

Gastwirt und Sägewerksbesitzer

in so liebevoller und aufrichtiger Weise gedacht, an unserer tiefen Trauer teilgenommen und uns ihr  
Mitgefühl mündlich oder schriftlich zum Ausdruck gebracht haben, sagen wir auf diesem Wege, auch  
im Namen aller übrigen Angehörigen, unseren tiefstgefühlten Dank.

Unser besonderer Dank gilt allen jenen, die durch die überaus zahlreichen Kranz- und Blumen-  
spenden und die vielen Gedächtnisspenden für die Caritas sein Andenken ehrten, sowie allen jenen,  
die in so selten großer Anzahl unseren vereinten Toten auf seinem letzten Gange begleiteten und den  
Seelenrosenkränzen und dem Sterbegottesdienst beiwohnten.

Besonders herzlich danken wir der hochwürdigen Geistlichkeit von Fließ für den letzten geistli-  
chen Beistand, die Führung des Kondukts und die ergreifenden Dankesworte am offenen Grabe, den  
behandelnden Ärzten Dr. Fink und Primar Dr. Faschingbauer, Innsbruck, für die gewissenhafte ärzt-  
liche Betreuung, den Vertretern der Handelskammer Landeck, der Gastwirtschaf und den Bürger-  
meistern des Oberen Gerichtes für ihr zahlreiches Trauergelächte, der Gendarmerieabordnung unter  
Gend.-Bez.-Insp. Wilhelm, der Musikkapelle, Feuerwehr u. Schützenkompanie Fließ für ihre geschlossene  
Teilnahme am Begräbnis, und nicht zuletzt den Vertretern der Tiroler Sägewerksindustrie, vor allem Herrn  
Fritz Egger, St. Johann i. T., für den ehrenden Nachruf.

In tiefer Trauer:

**Wwe. Maria Waltle**

**Josef Waltle mit Familie**

**Grete Waltle mit Tochter**

Fließ, Neuer Zoll, im Februar 1956.

2.

4041